

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

„*Folge nicht der Menge zum Bösen; sprich nicht bei einem Rechtsstreite der Menge nach, das Recht zu beugen.*“ nach der deutschen Übertragung von Rabbiner Dr. Simon Bernfeld.

In meiner Bibel ist die Überschrift dieses Teiles vom 2. Buch Mose „Bundesbuch“, d.h. es geht um Gottes Vertrag/ Bund mit dem Volk Israel. Unser Vers ist unter „Gebote der Gerechtigkeit und Nächstenliebe“ zu finden.

Während im ersten Teil dieser Schrift überwiegend Vergehen und die Art ihrer Bestrafung beschrieben werden, geht es in unserem Abschnitt mehr um die Vorbeugung: Verhaltensweisen, die Konflikte verhindern sollen und können; vereinfacht gesagt: Es geht um Mitmenschlichkeit. Sowohl im persönlichen, wie im sozialen und politischen Bereich.

Wohin der Anschluss an Mehrheiten wider besseres Wissen oder das eigene Bauchgefühl führt, das haben wir in der jüngeren Geschichte mehrfach erlebt. Sowohl als Volk, wie auch in den persönlichen Schicksalen derer, die sich vorherrschenden Mehrheiten angeschlossen haben – weil es (scheinbar) einfacher war.

Doch, der damit scheinbar vermiedene persönliche Konflikt mit der Mehrheits-Meinung erzeugte am Ende noch viel größere Konflikte! Indem die Geschichte auf einmal den großen politischen und kleinen privaten Lebensentwurf, und damit auch die eigene Lebensleistung, entwertete...

„Mehrheiten können irren“ - Jesus sagt sogar, dass sie geradezu zum Irrtum vorherbestimmt sind. In der Bergpredigt klingt das so: *„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!“* Mt 7,13 12

Im Bild gesprochen: Der Weg Jesu ist gerade mal breit genug für zwei Personen – für mich/dich und meinen/deinen Nächsten. Die Sechser- und Zwölferkolonnen brauchen breite Wege und hohe/große Triumphpforten... Und wohin die führen ist bekannt!

Was Unrecht ist, im Kleinen wie im Großen, das können wir leicht erkennen: Wir brauchen nur die Maßstäbe Jesu und die Gebote Gottes vergleichend an die „gültigen“ Meinungen und Programme zu halten. Passen sie zueinander, oder nicht?

Wenn „nicht“, dann lassen Sie besser die Finger davon - sonst werden Sie sich die verbrennen!

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“

Dieter Dornheim